

In der lokalen Presse hat die Journalistin Katrin Singer den Abend treffend beschrieben.

Volksstimme 12. Mai 2015
Hörbuch

"Die Magdeburgische Hochzeit" im Dom vorgestellt

Mehr als 40 Mitwirkende, darunter prominente Schauspieler und Persönlichkeiten der Stadt, hatten sich an der Produktion des Hörbuchs „Die Magdeburgische Hochzeit“ beteiligt: Am Sonnabend, dem Vorabend der Zerstörung der Stadt im Jahr 1631, wurde die Produktion im nahezu ausverkauften Dom präsentiert.



Magdeburg. Das „Magdeburger Trutzlied“, komponiert und gespielt von Jascha Heidicke hoch droben an der Domorgel, leitet die knapp zweistündige Präsentation ein. Der symbolreiche, 1938 erschienene, von der NS-Literaturgeschichte verschwiegene Roman von Gertrud von le Fort vergegenwärtigt die Zerstörung Magdeburgs durch die kaiserlichen Truppen Tillys, die aus zeitgenössischer Sicht sarkastisch als „Hochzeit“ bezeichnet wurde. Le Fort erzählt in diesem Spannungsfeld die Geschichte des Brautpaares Erdmuth Plögen und Willigis Ahlemann.

Zentrale tragische Figur ist jedoch der Dompfarrer Bake, der dem folgenreichen Irrtum unterliegt, die Glaubensspaltung der Christenheit mit weltlichen Mitteln erreichen zu können. Nur Geduld und bedingungslose Liebe indes führten zur Überwindung der Spaltung, so die zutiefst christlich geprägte Botschaft der Autorin, die knapp 80 Jahre nach Erscheinen des Romans eine beklemmende Aktualität aufweist.

Auch aus diesem Grund gelang Regisseur Michael Bard eine wichtige Wiederentdeckung. Emotionale Dichte gewinnt das Hörbuch zudem durch die Besetzung der Rollen: Domprediger Giselher Quast sprach die Rolle seines Amtskollegen ein, Willi Polte als Amtsherr, Lutz Trümper und Rüdiger Koch vertraten über Videoeinspielungen als Bürgermeister Brauns und Kühlewein die Magdeburger Politik während des Dreißigjährigen Krieges.

Auch wenn die Überakustik im Dom für diese Art Präsentation Tontechniker an den Rand der Verzweiflung treiben kann und das Zuhören vor allem bei den Bandeinspielungen sehr erschwert - allein die Atmosphäre macht die technische Defizite mehr als wett.

Plötzlich wird der Zuhörer zu einem der 4000 Geflüchteten, Gefechtslärm dröhnt durch das Kirchenschiff, vor dem geistigen Auge färben sich die Domfenster rot vom Feuer - Kopfkino pur. Dazu tragen auch die durchweg exzellenten Darsteller bei: Christian Friedel als grundehrlicher verzweifelter Willigis Ahlemann, Corinna Breite als Erdmuth Plögen, Matthias Engel als kalter, diabolischer Obrist Falkenberg und die vielen weiteren Beteiligten. Am Ende - als Worte nicht mehr reichen - Gesang: Susanne Bard mit Kerze inmitten der Zuschauer. Die Ehefrau des Dompfarrers Bake hat ihr fünftes Kind geboren, ein Symbol der Hoffnung.

Information:

Die Magdeburgische Hochzeit: Die Präsentation des Hörbuchs im Dom wird ein weiteres Mal am 5. Juni um 21 Uhr im Rahmen der Domfestspiele zu erleben sein. **Sechs CDs** umfasst das von den Kammerspielen Magdeburg und dem Forum Gestaltung produzierte Hörbuch. Nachhören ausdrücklich empfohlen! **"Magdeburgische Hochzeit"**, Hörbuch, 24,80 Euro. Vertrieb: Verlag Ost-Nordost, Haydnplatz 11, Magdeburg.

Zu diesem Abend waren eigens zwei Mitglieder der Gertrud von le Fort-Gesellschaft nach Magdeburg gereist und konnten auch Regisseur Michael Bard für diese großartige Initiative persönlich danken. Gertrud von le Fort gelangt durch das sechsteilige Hörbuch neu in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und es ist mit vielseitigem Gesprächsbedarf zu rechnen.

Bei einer wünschenswerten zweiten Auflage der Kassette wäre ein booklet hilfreich mit Informationen über den historischen Hintergrund, die Entstehung des Romans, den Verlauf der Handlung und die einzelnen Charaktere.

Für Gesprächskreise in der Gertrud von le Fort-Gesellschaft haben wir in sechs Tabellen die Tracks mit den Anfangsworten versehen, was für das Auffinden bestimmter Textpassagen sehr hilfreich ist.

An dieser Stelle verweisen wir auf „FORUM 3“ der Gertrud von le Fort mit vielen interessanten Hinweisen zur Entstehung des Romans.

Weiterhin ist erschienen eine 24seitige Broschüre zur Symbolik der „Magdeburgischen Hochzeit“, 1958 geschrieben von Jan van der Ligt, Utrecht.

Beide Broschüren werden in den nächsten „Aktuell“-Notizen besprochen.

Hörbuch „Die Magdeburgische Hochzeit“

Die erste Zeile eines jeden Tracks

CD 1

01	Anno, 1630, am fünfzehnten Tag	9:13
02	Unterdessen waren aber in der Domkirche	11:32
03	Indessen roch es im ganzen Haus	3:31
04	Da saß diese in Ihrer Kammer	8:05
05	Wie er nun die Treppe herunterkam	1:54
06	Wir er nun zur Pforte St. Ulrich hastete	12:01
07	Unterdessen wartete die Jungfer Erdmuth	7:17
08	Es war aber eben die Reihe	1:40
09	Es waren aber außer Anna Guericke	7:08
10	Wie sie noch ganz betäubt stand	9:19

CD 2

01	Da stand Frau Bake	3:20
02	Sie hatten dort inzwischen	9:53
03	Indessen war	5:29
04	Sie hatten bereits zu Beginn der Sitzung	3:42
05	Der Fremde ging indessen	7:16
06	Als sie auf den Markplatz hinaustraten	9:47
07	Der Ehrentanz	13:08
08	Da stand der junge protestantische	13:22
09	Die Exzellenz war nun allein	8:10

CD 3

01	Der Generalissimus wandte sich	2:09
02	Die Gestalt des jungen Paters	21:16
03	Der Rittmeister Bomgarten hatte nun	12:20
04	In den Straßen von Hameln	14:48
05	Indessen war nun aber eine Viertelstunde	5:14
06	Die Fenster des großen Festsaals	10:52
07	Als er wieder zu sich kam	3:06

CD 4

01	Als Otto Guericke	3:54
02	In den Feldern und Dörfern	4:07
03	Das Brautgemach	7:58
04	Erdmuth stand vor der Tür	3:20
05	Indessen stand der von Falkenberg	23:40
06	Es sprangen jetzt	4:53
07	An dem Morgen, an dem der Turm	12:55
08	Der Obrist von Falkenberg hielt	6:21
09	Der Obrist von Falkenberg ritt	1:46
10	Erdmuth hatte ihr Haus	4:13

CD 5

01	Der Obrist von Falkenberg sah	11:32
02	Als der Obrist von Falkenberg	11:02
03	Die Exzellenz hatte sich	20:28
04	Willigis saß nun wieder	21:36
05	Willigis hatte nun den Trompeter	13:43

CD 6

01	Indessen wurden die Herren unruhig	5:06
02	Die Sonne ging so wunderschön	4:33
03	Da saßen die Herren	4:39
04	Das Tor der Hohen Pforte	1:31
05	Der Obrist von Falkenberg lag sterbend	3:17
06	Die Pappenheimschen	0:49
07	Willigis und sein Trompeter	1:19
08	Als der Generalissimus	3:01
09	Am unteren Ende des Marktplatzes	0:55
10	Der ungeheure Raum des Domes	14:59
11	Die Abordnung der Regimenter	14:51
12	Der junge Pater am Altar	17:36